

BJV-Symposium „Landtechnik und Wildtiere“

Tierschutz trotz Ökonomie



Größe und Tempo der Erntemaschinen auf unseren Feldern nehmen immer mehr zu. Die Evolution bei unseren Wildtieren kann damit nicht Schritt halten. Während Hersteller und Maschinenringe die technische Entwicklung vorantreiben, pocht der BJV auf die Notwendigkeit, bei Neuentwicklungen auch den Tierschutz mit einzuplanen. Dass das bislang leider kaum Stand der Technik ist, erfuhren rund 160 Teilnehmer bei einer Tagung des BJV am 15. Juni in Freising. Die Vorträge machten aber deutlich: Die Verantwortung für den Tierschutz liegt sowohl nach § 1 Bundesjagdgesetz als auch gemäß Tierschutzgesetz bei den Grundeigentümern. Im Ernstfall sind diese haftbar – und sogar schadensersatzpflichtig gegenüber den Jägern. Mehr dazu folgt in den nächsten Ausgaben.



Die wichtigsten Akteure des Symposiums (v. l.): Dr. Eckhard Zeltner, Henrik Feldmann, Axel Kuttner, Ludwig Willnegger, Dr. Walter H. Jäcker, Christoph Schimmer, Prof. Dr. Jürgen Vocke, Dr. Johann Habermeyer, Prof. Dr. Stefan Böttinger, Dr. Markus Demmel, Josef Bosch, der neue BJV-Landwirtschaftsausschussvorsitzende Alfons Griesbauer, Thomas Schreder



BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke konnte einen fast vollbesetzten Saal begrüßen. Er betonte, dass der Schutz von Jungwild und Gelegen bei der Feldbearbeitung ein großes Anliegen der Jäger ist.



FACE-Generalsekretär Ludwig Willnegger machte den Zuhörern bewusst, dass die Jagd auf Europaebene viel stärker ihre eigenen Positionen verfechten muss: „Sie müssen lauter werden“, forderte er.



Die Moderation lag in den bewährten Händen des bisherigen BJV-Landwirtschaftsausschussvorsitzenden **Dr. Eckhard Zeltner**. Er leitete die Diskussion gewohnt souverän.



„Tierschonende Maßnahmen können heute schon umgesetzt werden“: **Prof. Dr. Stefan Böttinger** von der Universität Hohenheim präsentierte interessante Forschung an inhomogenen Beständen.



Dr. Markus Demmel von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft skizzierte die Zukunft mit nachhaltigeren, mehr mechanischen Bearbeitungsformen und weniger Pflanzenschutz.



Dr. Johann Habermeyer vom Kuratorium Bayerischer Maschinenringe machte deutlich, dass die Verantwortung für den Tierschutz von den Maschinenführern oft nicht wahrgenommen wird.

Anzeige

JAGEN SIE MIT IHRER TRAININGSPATRONE, TRAINIEREN SIE MIT IHRER JAGDPATRONE.

- Die vielfältig einsetzbare, sehr zuverlässige Universalpatrone für leichtes bis schweres Wild
- Ideal für das Training in Schießkinos sowie auf den „laufenden Keiler“ durch günstigen Preis
- Durch Verwendung gleicher Patrone im Training und auf der Jagd entfällt jegliche Zwischenreinigung des Laufes oder neues Anschließen der Waffe ► Geschlossener Geschosboden für minimale Bleiemission ► Pflegeleichte Laufreinigung durch nicht nickelplattierte Geschossoberfläche

Kaliber	Gewicht	Art.-Nr.	Stück/Box	Preis* €
.308 Win.	9,7 g/150 gr.	54308A	20	19,-
.308 Win.	11,7 g/180 gr.	54308B	20	19,-
.30-06 Sprg.	9,7 g/150 gr.	543006A	20	19,-
.30-06 Sprg.	11,7 g/180 gr.	543006B	20	19,-
.30-06 Sprg.	14,3 g/220 gr.	543006HS	20	19,-
.300 Win. Mag.	9,7 g/150 gr.	54300WGS	20	31,-
.300 Win. Mag.	11,7 g/180 gr.	54300WBS	20	31,-

* DER PREIS PRO BOX GILT FÜR DIE ABNAHME VON JE 200 PATRONEN IM ORIGINALKARTON.

**JETZT ZUGREIFEN!
AKTIONSPREISE!**



FEDERAL PREMIUM
AMMUNITION

[49mm-df2310]
GEFAHR DURCH FEUER, ÜBERSCHÜTTER, SPRITZE- UND WURSTSTÜCKE, VON HITZE, HEISSEN OBERFLÄCHEN, FÜHNEN, OFFENEN FLAMMEN SOWIE ANDEREN ZÜNDELELEMENTEN FERNTREIBEN. NICHT RAUCHEN.



HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE - ERHÄLTlich ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL -
ABGABE MUNITION NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS - SOLANGE VORRAT REICHT - SATZFehler, IRRtüMER VORBEHALTEN



Der Landmaschinenproduzent Bernard Krone forscht selbst an zuverlässigen Kamerasystemen für die Wildtierdetektion, wie Marketingreferent Henrik Feldmann, selbst Jäger, vorstellte.



Juristische Fallstricke und Beispielurteile aus dem Bereich Landwirtschaft und Wildtiere präsentierte Rechtsanwalt Dr. Walter H. Jäcker. Die Fälle, in denen Landwirte verurteilt werden, nehmen zu.



Aus dem Publikum kamen zahlreiche interessierte Nachfragen, kritische Anmerkungen und Vorschläge. Der BJV wird diese in seiner Arbeit berücksichtigen und nach Möglichkeit umsetzen.



Welche Lösungen das „digital farming“ bieten kann, wenn es darum geht, Wild oder Gelege bei der Ernte zu umfahren, trug Josef Bosch von FarmFacts vor. Anfragen zum Tierschutz kommen bei ihm allerdings nur selten vor.



Das neue luftgestützte Kitzrettungssystem von BJV und geo-konzept präsentierte Christoph Schimmer. Er machte deutlich, welche Vorteile die Version „Pro“ gegenüber der Version „Basis“ besitzt.



Das Schlusswort der Veranstaltung hatte BJV-Vizepräsident Thomas Schreder, Regierungsbezirksvorsitzender von Oberbayern. Er nahm – auch als Pressereferent des BJV – diverse Anregungen für die Verbandsarbeit auf.



Nicht nur spannende Vorträge, sondern auch eine rege Diskussion prägten die Tagung im Freisinger Schaffhof. Unter den Gästen waren auch Bayerns Jagdreferentin Helene Bauer (vordere Reihe, 3. v. r.), der Stellvertretende Landrat von Freising, Rober Scholz (vorne r.) und Albert Robold, Sprecher der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer (stehend r.). Zudem anwesend waren mehrere Regierungsjagdberater und zahlreiche Kreisgruppenvorsitzende, unter anderem Walter Bott (Freising), Konrad Metzger (Ebersberg), Stefan Schopf (Kaufbeuren) und Georg Duschl (Landsberg a. L.). Vom BJV-Präsidium informierten sich Thomas Schreder, Mechtild Michaela Maurer, Axel Kuttner und Alfred Steinberger.

Die Vorträge der Tagung werden vom BJV wie gewohnt zusammengetragen und in einer Schriftenreihe veröffentlicht.